

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 50

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Triumphbogen auf Ceylon

Wir haben beim Bezirksschießen oder beim Kantonsturnfest oder bei andern größeren und kleineren Anlässen die schöne Sitte der Triumphbögen am Dorfeingang. Rechts und links der Straße steht eine Tanne, von der einen zur andern zieht sich ein Moos- oder Epheukranz, daran hängt die Tafel mit dem Spruch «Willkommen» oder mit ein paar Versen, die der Herr Dorfgeschulmeister für die festgebende Gemeinde verfassen mußte. Auf der üppigen Insel Ceylon sieht ein Festbogen etwas anders aus: er hängt voll Kokosnüsse.

Aufnahme Höppé

Die Einschiffung der Internierten

Die im Lager von Warsdin in Jugoslawien bisher internierten österreichischen Nationalsozialisten, ungefähr 2000 an der Zahl, wurden am 28. November in Susak, dem jugoslawischen Hafen bei Fiume, an Bord zweier deutscher Dampfer eingeschifft und nach Deutschland überführt. Seit dem Juli-Aufstand leben sie in Jugoslawien und wollen nun in Deutschland ein neues Leben anfangen.

Der Witz ...



Der Kleinwagenbesitzer weiß sich zu helfen. Der Autobuschauffeur: «Er bärliche Mikrobe! Was fällt dir ein, mich untendurch zu überholen!»

... Die Wirklichkeit



Ein deutscher Ingenieur hat einen Wagen gebaut, mit dem man unter einem Lastwagen durchfahren kann. Der Miniaturwagen, der den Namen «Maikäfer» erhielt, welche Bezeichnung auch in die Fachsprache übergegangen ist, wiegt nur 260 kg. Er ist mit einem 200 cm³-Motor ausgestattet und erreicht eine Geschwindigkeit von etwa 55 km. Zwei Personen haben bequem Platz darin. Der «Maikäfer» ist sozusagen das Modell für die modernsten Heckmotorwagen, wie zum Beispiel die Porsche-Rennwagen gewesen. Bild: Der «Maikäfer» in voller Fahrt unter einem Lastwagenanhänger.

Aufnahme Ganz



**Schillers «Räuber»
in Zürich**

Unter der Regie von Leo Lindberg zeigt das Zürcher Schauspielhaus gegenwärtig eine «Räuber»-Inszenierung, die zum besten gehört, was man sich unter der neuzeitlichen Gestaltung eines klassischen Werkes vorstellen kann. Bild: Ernst Ginsberg als Franz Moor und Evi Lissa als Amalia.

Aufnahme Heinz Guggenbühl



**Gerhart
Hauptmanns
«Florian Geyer»
in Basel**

Die große Bühnendich-
tung des deutschen Dra-
matikers, die an Dar-
stellung und Regie höch-
ste Anforderungen stellt,
erfuhr unlängst im Bas-
ler Stadttheater unter
der Leitung von Direk-
tor Neudegg eine unge-
wöhnlich eindrucksvolle
Premiere. Bild: Szene
aus dem 3. Akt. Die
alte Bettlerin (Alma
Walle) klagt dem am
Tisch sitzenden Florian
Geyer (Carl Ebert) ihres
geblendetem Sohnes Leid.

Aufnahme Dr. Brückner

Der Nobelpreis für 1934

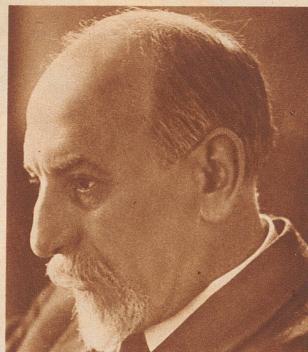


Der Reichsbankpräsident sammelt für die Winterhilfe

Im ganzen Deutschen Reich stand der vergangene Sonntag im Zeichen vermehrter Sammeltätigkeit für die nationale Winterhilfe. Viele prominente Leute der Kunst, der Politik, der Wirtschaft hatten sich persönlich als Gabensammler in den Dienst des Werkes gestellt. Unser Bild zeigt Reichsbankpräsident und Wirtschaftsminister Dr. Hjalmar Schacht beim Sammeln vor der Berliner Börse.



Arthur Henderson
der Präsident der Abrüstungskonferenz,
ist Gewinner des Friedens-Nobelpreises.



Luigi Pirandello
erhielt den Literatur-Nobelpreis zugesprochen.
Zum drittenmal wandert der Literaturpreis nach
Italien: G. Carducci, Bologna, hat ihn 1906 und
Grazia Deledda, Rom, 1926 erhalten.

George R. Minot (oben)
George H. Whipple
(rechts) und **William P.**
Murphy (unten), drei
amerikanische Ärzte, teilen
sich in den Medizin-
Nobelpreis. Die drei For-
scher verdanken die Aus-
zeichnung einer höchst
bedeutsamen Errungen-
schaft, an der sie alle in fast
gleichem Ausmaße betei-
ligt sind; sie haben im ab-
gelaufenen Jahrzehnt die
Leberbehandlung der per-
niziösen Anämie begrün-
det und durchgesetzt.



Professor
Harold Clayton Urey
von der Columbia-Uni-
versität in New York ist
Chemie-Nobelpreisträger
für 1934. Er hat sich den
Preis durch seine Entde-
kung des schweren Was-
serstoffes verdient.

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags • Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Insertionspreise: Die einsätzige Millimeterzeile Fr. —.50, für Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, für Ausland Fr. 1.—. Schluss der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769.

Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissements, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: Conzettihuber • Telefon: 51.790